



Jahresbericht 2022

INHALT

Vorwort	01
Bericht des Präsidenten	02
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	10
Regionalstudio Ostschweiz	16
Die Ostschweiz am Bildschirm	18
Gesamtrechnung	20
Bericht der Kontrollstelle	23
Organe, Kommissionen, Vertretungen	25

Titelbild: Das malerische Dorf Gonten im Hochtal westlich von Appenzell ist geprägt durch Landwirtschaft, Tourismus und Gewerbe. Die einmalige Lage am Fusse des Alpsteins und die landschaftliche Schönheit sind Erholungsraum für Einheimische und Gäste aus aller Welt.

Bilder: Jan Koch, koller.team (Titelbild)
Marco Hartmann (Seite 3, 4, 7, 8, 13)
Michael Marugg (Seite 11, 14)
Nadja Castagna (Seite 12)
SRF/Beatrice Weibel (Seite 17)
Christoph Derrer (Seite 19, links oben)
SRF/U. Christoffel/D. Ammann (Seite 19, links unten)
Screenshot SRF (Seite 19, rechts)

Gestaltungskonzept: Jan Koch, koller.team GmbH, Appenzell

VORWORT

Liebe Mitglieder

Wie gewohnt, informieren wir Sie mit unserem Jahresbericht über das Vereinsjahr 2022. Aufgrund der äusserst positiven Erfahrungen vom letzten Jahr stellen wir diesen wiederum elektronisch zur Verfügung. Sollten Sie eine gedruckte Version wünschen, lassen Sie es uns wissen. Wir hoffen aber sehr, dass wir weiterhin einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten können.

In den verschiedenen Texten des Jahresberichts finden Sie Schlagworte wie «Frischer Wind» oder «Planung und Umbruch» sowie «Jugendorientierung». Zudem berichten wir über die Freude und die Genugtuung, dass wir in unserem Programm definitiv den Schritt zurück zur Normalität haben beschreiten können. Für den Vorstand und die Geschäftsstelle ist es motivierend, wieder echte Anlässe vorzubereiten und durchzuführen. Die Begegnungen mit Ihnen, geschätzte Mitglieder, zeigen uns, dass die Freude gegenseitig ist. Das ist gut so!

Wenn wir von eingekehrter Normalität im Alltag sprechen, obschon die Welt aufgrund von Kriegseignissen, Klimafragen und Energiemangellagen aus den Fugen zu geraten droht und die Weltwirtschaft schlingert, dann ist das keinesfalls ignorant, sondern bezieht sich auf unsere Vereinsaktivitäten. Darüber hinaus ist festzustellen, dass

aufgrund der Erkenntnisse unserer Mitgliederbefragung – ich werde im Jahresbericht darauf eingehen – verschiedene neue Anlässe geprüft und in den kommenden Monaten angeboten werden. Den «frischen Wind» bemerkt man in der Arbeit der beiden Kommissionen, und ich hoffe, dass auch Sie diesen Wind spüren werden.

Abschliessend wünsche ich mir, dass wir im folgenden Vereinsjahr an den neugewonnenen Schwung anknüpfen dürfen und Sie alle kräftig mitziehen. Die SRG ist auf Zugkraft angewiesen, wenn es in weitere politische Diskussionen rund um unseren Service public und den Nutzen für unser Land und unsere Bevölkerung geht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine aufschlussreiche und kurzweilige Lektüre und persönlich alles Gute.



Canisius Braun, Präsident

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Im Vorwort habe ich den Begriff der Normalität für unsere Befindlichkeit in der SRG Ostschweiz bemüht. Es ist Ausdruck der Zufriedenheit in Vorstand, Leitendem Ausschuss und der Geschäftsstelle. Wir funktionieren, wie es vor 2020 der Fall war – und haben Lehren aus der Pandemie gezogen. In den Gremien spüre ich eine grosse Bereitschaft, und ich freue mich, wenn unsere Mitglieder das mitbekommen und davon profitieren.

Mitgliederbefragung 2021/22

Die SRG Ostschweiz wandte sich vor dem Jahreswechsel 2021/22 mit einem Fragekatalog an ihre Mitglieder. Zentrales Anliegen war, die Erwartungen an den Verein zu erfahren, Ideen für ein gutes Angebot zu erhalten und in Zeiten der Pandemie zum Ausdruck zu bringen, dass wir uns auf den besagten «courant normal» vorbereiten. Das Erfreulichste vorweg: An der Umfrage nahmen 479 Personen teil – eine beeindruckende Rücklaufquote von 41 Prozent! Ebenso positiv war die Erkenntnis, dass 88 Prozent der Mitglieder mit unserem Angebot zufrieden sind. Zudem erfuhren wir, dass Verbesserungen möglich und erwünscht sind. Ich danke allen für die aktive Teilnahme und weise gerne auf Aspekte hin, denen wir nachgegangen sind bzw. die wir weiterverfolgen:

- mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen;
- mehr Begegnungen mit Programmschaffenden von SRF;
- besserer Einbezug der jüngeren Generation;

- hohe Wertschätzung gegenüber unserer Mitgliederversammlung, der Verleihung des Ostschweizer Radio- und Fernsehpreises sowie des Medienforums.

Darüber hinaus stossen die vielfältigen Anlässe (Studioführung, Besuch im Bundeshaus, «Persönlich», Blick hinter die Kulissen bei SRF) auf reges Interesse.

Mitgliederversammlung in Romanshorn

Es war förmlich spürbar, die Jahresversammlung 2022 kam einer eigentlichen Befreiung gleich: Endlich wieder eine Mitgliederversammlung! Rund 240 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung in das wunderschön renovierte Kornhaus am Hafen von Romanshorn. Die statutarischen Geschäfte sind wichtig, das ist allen Vereinsmitgliedern bewusst. Die Bedeutung des gesellschaftlichen Austausches war ebenso stark spürbar. Vor allem der Werkstattbericht von Maria Lorenzetti aus dem Regionalstudio und insbesondere die Ausführungen der SRF-Direktorin Nathalie Wappler zu der Strategie «SRF 2024» stiessen auf breite Aufmerksamkeit.

Der aktive Austausch wies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Trägerschaft hin. Im Kreis der Mitgliederversammlung durften wir endlich unseren ehemaligen Präsidenten Erich Niederer verabschieden. Mit tiefer Bestürzung mussten wir im Juli unverhofft



SRF-Direktorin Nathalie Wappler und Robert Ruckstuhl, Leiter Kanäle Radio SRF, im Gespräch mit Mitgliedern in Romanshorn.



Präsident Canisius Braun verabschiedet seinen Vorgänger Erich Niederer im Rahmen der Mitgliederversammlung.

endgültig von Erich Abschied nehmen. Auf einer seiner geliebten Velotouren hat sein Herz aufgehört zu schlagen. Er wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Vorstand / Leitender Ausschuss

Der Vorstand, der Leitende Ausschuss und unsere beiden Kommissionen fanden in ihren Sitzungsrythmus zurück und stellten sicher, dass unsere Veranstaltungen erfolgreich über die Bühne gingen. Dazu gehören zahlreiche Absprachen mit der Geschäftsstelle und ein gutes Funktionieren der Letzteren. Dankbar erkenne ich, wie unsere neuen Vorstandsmitglieder für eine deutliche Verjüngung im Vorstand sorgen. Ich bin überzeugt, dies macht sich in naher Zukunft bemerkbar. Wir arbeiten an diesem Bestreben weiter, um die SRG Ostschweiz auch für die digitale Zukunft von SRF fit zu machen.

Unsere Leuchttürme

Neben der Mitgliederversammlung führten wir drei bemerkenswerte grössere Anlässe durch. Den ersten Höhepunkt bildete der Meteo-Anlass auf dem Säntis, hervorragend gestaltet durch Felix Blumer. Die nächsten beiden Veranstaltungen sahen ein SRF-Aushängeschild im Mittelpunkt: Luzia Tschirky. Das Medienforum stellte die Medienarbeit in Krisenzeiten zur Debatte und fokussierte auf Corona und vor allem auf die Ukraine. Eine aufschlussreiche Studie des FÖG – Stiftung For-

schungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft –, präsentiert durch Dr. Daniel Vogler, bildete die Grundlage einer spannenden Diskussion zwischen dem Autor, der Auslandkorrespondentin und dem Aussenpolitiker Ständerat Benedikt Würth. Dass Luzia Tschirky auch mit dem Ostschweizer Radio- und Fernsehpreis 2022 ausgezeichnet wird, war anlässlich des Medienforums noch nicht bekannt. Die Anerkennung für eine hervorragende, beliebte Journalistin und interessante Persönlichkeit ist mehr als nachvollziehbar.

Mir bleibt, den Kolleginnen und den Kollegen des Vorstands, des Leitenden Ausschusses sowie unserer Geschäftsführerin Nadja Castagna und ihrer Assistentin Simone Jordi für ihren Einsatz und das grosse Engagement für unseren Verein herzlich zu danken. Ich freue mich auf das weitere Zusammenwirken sowie die Ergebnisse der verschiedenen Bestrebungen nach neuen Gefässen.

Canisius Braun, Präsident

PROGRAMMKOMMISSION

2022 begann für die Programmkommission der SRG Ostschweiz in Chur. Die Mitglieder hörten sich zunächst die Regi-Folge live an und diskutierten im Anschluss mit der Redaktion über die Bündner Vorwahl-Berichterstattung. Im Fokus standen die Erklärungen zur Umstellung vom Majorz- zum Proporzwahlssystem für den Grossen Rat in Graubünden. Die zweite Sitzung des Jahres stand im Zeichen des Radios: Welche neuen Formate für analoges Radio gibt es, was könnte funktionieren, und was wird aktuell umgesetzt? Die Mitglieder der Programmkommission analysierten dabei insbesondere die Ich-Perspektive in Radiobeiträgen, beispielsweise beim Selbstversuch «Gefängnistest».

Radio- und Fernsehpreis 2022

In der dritten Sitzung besprachen wir die Vorschläge, die für den Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2022 eingegangen sind. Die Kommission einigte sich schnell und schlug dem Vorstand Luzia Tschirky als Gewinnerin des Preises vor. Die Sarganserländerin wurde durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges zum Gesicht der Kriegsberichterstattung in der Schweiz. Sie setzt sich für Frauen im Journalismus und Transparenz beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein und ist wohl mit ihrem Ehrgeiz und ihrer Zielstrebigkeit – ohne dabei ihr Team zu vergessen – ein Vorbild für viele junge Frauen. Die Preisverleihung mit musikalischem Rahmen, Grussworten aus der Politik und einem Vortrag von Luzia Tschirky zu ihrem Arbeitsalltag fand am 25. November im Pfalz Keller in St. Gallen statt.

Planung und Umbruch

Die letzte Sitzung des Jahres widmete die Programmkommission der Planung von 2023 inklusive der Diskussion zu möglichen Neuerungen. Denn das Jahr 2022 war eines des Umbruchs für die Kommission. Nach acht Jahren als Präsidentin trat Hildegard Jutz im Sommer zurück, und ich übernahm das Präsidium. Die durch neue Mitglieder in den vergangenen Jahren verjüngte Programmkommission strebt für die kommenden Jahre einige Neuerungen an – organisatorisch und inhaltlich. Bereits im laufenden Jahr haben wir zwei der vier Sitzungen online durchgeführt, was den arbeitstätigen Mitgliedern mehr Flexibilität gab. 2023 wird auch die Wahl der Preisträgerin oder des Preisträgers bereits im ersten Halbjahr stattfinden, was die Planung für die Preisverleihung im November erleichtert. Inhaltliche Änderungen der Arbeit der Programmkommission sind, künftig nicht nur eine Beurteilung des Programms von den Regionaljournalen Ostschweiz und Graubünden zu verfassen, sondern auch das gesamte SRF-Programm (zu ausgewählten Monaten und punktuell) zu beobachten, um weitere Programme und Inhalte in den Sitzungen zu besprechen. Die zu den Regionaljournalen verfassten Rückmeldungen können entweder, wie bisher, per E-Mail an die jeweilige Redaktion geschickt werden, wo sie dann an der Morgensitzung besprochen werden. Oder: Das jeweilige Mitglied der Programmkommission schaltet sich direkt in die Morgensitzung ein für eine Rückmeldungsbesprechung. So soll der Aus-



Johanna Burger, die neue Präsidentin der Programmkommission, begrüsst zur Preisverleihung 2022.



Luzia Tschirky nimmt Gratulationen entgegen von Canisius Braun, Johanna Burger und ORK-Präsident Hansueli Reutegger.

tausch mit den Redaktionen gefördert werden. In Zukunft soll zudem das Regionaljournal Graubünden stärker in die Beobachtungen und Sitzungen einbezogen werden. Die eine der physisch stattfindenden Sitzungen wird in St. Gallen, die andere in Chur durchgeführt. Durch das Einladen von Gästen aus der Wissenschaft und die Einbindung von Studierenden oder Schulklassen sollen insbesondere die Regionaljournale neue Inputs und Rückmeldungen auf ihr Programm und Schaffen bekommen.

Die Programmkommission freut sich auf spannende lokale Inhalte, angeregte Diskussionen und den Austausch mit Vereinsmitgliedern an den Veranstaltungen der SRG Ostschweiz.

Johanna Burger, Präsidentin der Programmkommission

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nach rund zwei Jahren, die von strengen Auflagen für Veranstaltungen geprägt waren, konnten wir in der zweiten Jahreshälfte endlich wieder Veranstaltungen anbieten. Andrea Abderhalden-Hämmerli aus Nesslau und Yvonne Brügger-Vogel aus Zizers, an der Mitgliederversammlung in Romanshorn gewählt, verstärken die Kommissionsarbeit. René Rohner hingegen haben wir verabschiedet. Er hat sich als Ideengeber eingebracht und sich bei Standaktionen aktiv für die Anliegen des Service public eingesetzt.

Geglückter Auftakt

Den Auftakt unserer Aktivitäten bildete die Präsenz am «Festival der Chöre» in Gossau. Bei einem spendierten Kaffee aus dem originellen Coffee-Bike kamen wir mit den Leuten ins Gespräch und informierten über das vielseitige Angebot der SRG und der Trägerschaft.

Säntis hoch zwei

Die imposante Säntiskulisse säumte gleich zwei Veranstaltungen. Wir ermöglichten die Begegnung mit engagierten Ostschweizern, die ihr Handwerk verstehen, Emotionen und Wissen auf den Bildschirm, ins Netz, in den Äther bringen und sich bei SRF in unterschiedlichen «Disziplinen» spezialisierten. Rund um den Schwägalp-Schwinget orchestriert Regisseur Beni Giger das Kamerateam und die Operateure im Regieraum. Dank ihrer Arbeit gelangen die besten Livebilder in die

heimischen Stuben. Einige Tage später zeigte sich dieselbe Umgebung wolkenverhangen mystisch. Auf dem Gipfel überzeugte Meteorologe Felix Blumer mit seinem Fachwissen über den Wetterberg. Die markante Erhebung ist bekannt für ihre Rekorde und prägt das Bild des Alpsteins. Ebenso ist der Säntis seit rund 70 Jahren Standort einer Sendeanlage, für die sich auch die SRG Ostschweiz in den 1950er-Jahren tatkräftig einsetzte.

Der Bestatter bei Hermann

Das Engadin bildete die Hauptszenerie des Kinofilms mit dem Bestatter, der nun den Sprung ins nationale Kino schafft. Wir fuhren mit einigen Mitgliedern ins sagenumwobene Hotel «Val Sinestra», um bei einem Szenendreh dabei zu sein. So beobachteten wir zum Beispiel, wie die Bühnenbildnerin Flaschen, die mit Etiketten von edlen Branntweinen versehen waren, mit Eistee befüllte. Während der Drehpausen setzten sich Mike Müller und der Regisseur zu uns, und wir stellten fest, wie schnell Müller, ganz Profi, zwischen Szenendreh und persönlichem Gespräch wechseln kann. Den dortigen Hausgeist «Herrmann» trafen wir nicht, dafür den einzigartigen Esprit der Filmschaffenden.



Spätsommerwetter und volle Ränge: der «Schwägalp-Schwinget» am Fusse des Säntis.



Ob bei Sonne oder Nebel: Meteorologe Felix Blumer ist in seinem Element.

Dr. Daniel Vogler
Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög)
Universität Zürich
daniel.vogler@foeg.uzh.ch

 @DnVglr



Am Medienforum diskutierten Vertreter und Vertreterinnen aus der Wissenschaft, den Medien und der Politik.



«Der Bestatter» Mike Müller posiert während einer Drehpause mit unseren Mitgliedern.

Für alle etwas

Erstmals unterstützte die SRG Ostschweiz das «Filmfest Malans» mit einem Sponsoring. Zusammen mit dem Bund ermöglicht die SRG eine eigenständige Schweizer Filmproduktion. So zeigt das kleine, aber feine Filmfest in der Bündner Herrschaft auch SRG-Koproduktionen. In idyllischer Atmosphäre treffen Besucher und Besucherinnen auf Filmschaffende und Protagonisten. Die Partnerschaft findet Ende August 2023 mit einem Mitglieder-Event ihre Fortsetzung.

Der «Werkstattbesuch bei SRF» entführt Mitglieder hinter die Kulissen des Leutschenbachs. Wer hat sich nicht schon gefragt, wie TV-Moderatorinnen und -Moderatoren ihre Kleider auswählen? Oder welche Auswirkungen Scheinwerfer, Fernsehkamera, Wärme und Kälte auf das natürliche Erscheinungsbild haben und welche Rolle dabei die Maske spielt? Antworten dazu erhält man jeweils bei diesen Besuchen.

Traditionell standen unsere beiden Flaggschiffe in St. Gallen auf dem Programm. Am 8. Medienforum diskutierten Gäste aus Politik, Journalismus und Wissenschaft zum Thema «Meinungsvielfalt – was leisten Schweizer Medien in Krisenzeiten?». Und zum Jahresabschluss erhielt die SRF-Russland-Korrespondentin Luzia Tschirky den «Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2022». Wie gewohnt, begleiteten wir die Live-Radiosendung «Persönlich» in unserer Region und präsentierten

uns in Chur, Frauenfeld, Romanshorn und St. Gallen. Im Weiteren luden wir Mitglieder zum «Donnschtig-Jass» nach Schönengrund und Grüşchein ein.

Wir wollen auch dieses Jahr Erlebnisse schaffen und freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.

Michael Marugg, Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

REGIONALSTUDIO OSTSCHWEIZ

Die Auswirkungen des Krieges

Das wohl prägendste Ereignis im Jahr 2022 war der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Die Auswirkungen waren auch in der Ostschweiz spürbar und prägten immer wieder auch die regionale Information. Wir berichteten etwa über das Café Ukraine in Heiden, das bereits im März entstand, besuchten Geflüchtete im Kinderdorf Pestalozzi, verfassten Reportagen über die breiten Hilfsaktionen und berichteten über die Integration der geflüchteten Kinder in den Schulen.

Die Normalität

2022 war aber auch das Jahr, in dem nach der Pandemiepause wieder vieles möglich wurde: Mit zwei Mini-Live-Reportagen in den Morgensendungen brachten wir zum Beispiel die Silvesterkläuse an den heimischen Frühstückstisch. Mit einer kleinen Serie anlässlich des Gesangsfestivals in Gossau gingen wir der verbindenden Kraft des Singens nach. Thema waren auch der Chalandamarz, das Jodlerfest in Appenzell, die Olma in gewohntem Rahmen oder die Sitzung extra muros des Bundesrates im Münstertal, wo sich unsere Bündner Reporter beim Apéro mit der Bevölkerung unters Volk mischten.

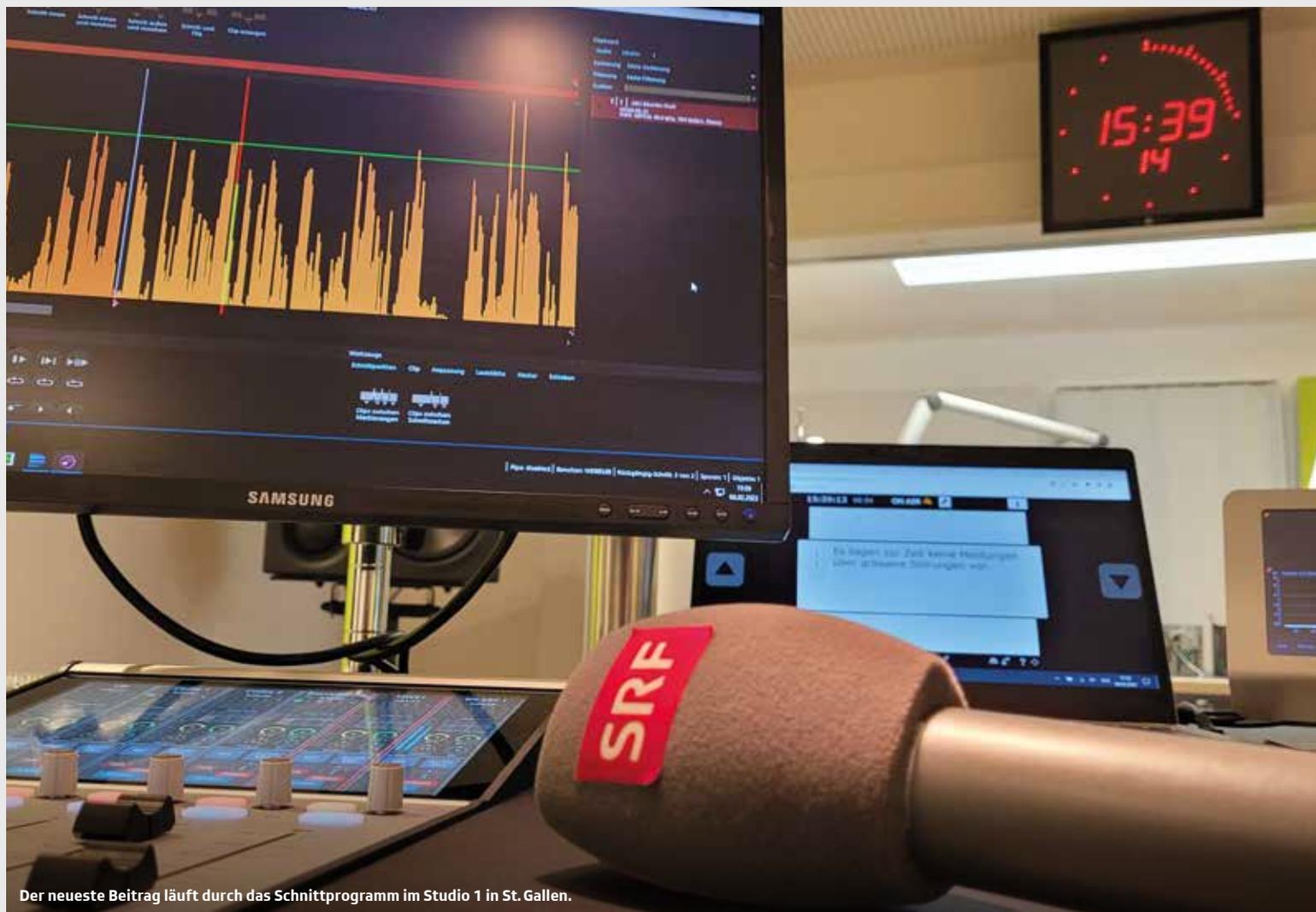
Die kleinen und grossen politischen Diskussionen

2022 wurde die schwierige finanzielle Situation der Olma zum Thema, das Theaterprovisorium, das zunächst mehrere Gemeinden wollten und dann niemand mehr, sowie die Haken und Ablageflächen in der Garderobe des neuen Hallenbads in Appenzell wurden angeregt diskutiert, die HSG geriet durch eine (bei Redaktionsschluss noch nicht bewältigte) Plagiatsaffäre in die Schlagzeilen, und Ständerat Paul Rechsteiner lancierte mit seinem Rücktritt zu einem doch unerwarteten Zeitpunkt das Wahljahr 2023. Diese bei weitem nicht vollständige Aufzählung der letztjährigen Ereignisse zeigt einmal mehr, wie vielfältig regionaler Journalismus ist!

Personelle Wechsel

Mario Pavlik wechselte in die Kommunikationsabteilung der Olma-Messen, Patrik Kobler kehrte in die Regionalredaktion zurück, Nicolas Ledergerber stiess neu dazu, Sara Hauschild wechselte zum romanischen Fernsehen, und Kathrin Alder wechselte in den Pressestab des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements.

Maria Lorenzetti, Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz



Der neueste Beitrag läuft durch das Schnittprogramm im Studio 1 in St. Gallen.

DIE OSTSCHWEIZ AM BILDSCHIRM

War es im Jahr zuvor noch die Corona-Pandemie, beschäftigte uns im Jahr 2022 häufig der Krieg in der Ukraine. Im Fokus standen Geflüchtete, die von einem Tag auf den anderen ihr Haus oder ihre Wohnung und ihre Heimat verlassen mussten und in der Ostschweiz eine neue Bleibe fanden. Zwei Familien haben wir länger begleitet: Familie Lysiana, die bei unserem Kameramann Beat Kälin in Pfyn unterkam, sowie Familie Denysenko in Braunau, die nach einer Zeit bei einer befreundeten Familie eine eigene Wohnung beziehen konnte. Beide Familien haben Unglaubliches durchlebt. Über ihre Geschichten und Erlebnisse zu berichten, war auch für uns Journalisten nicht immer einfach. Die Emotionen und Erzählungen der Protagonisten gingen unter die Haut, und wir waren beeindruckt, wie beide Familien trotz allem mit der Situation umgingen.

Spezialsendungen aus der Region

Gleich zweimal realisierte «Schweiz Aktuell» eine ganze Sendung aus Ostschweizer Städten. Im Rahmen der Sommerserie «Grenzgeschichten» kam die Sendung am 12. Juli live aus Kreuzlingen, in der Altjahreswoche am 29. Dezember live aus Wil. Während es in Kreuzlingen um die Region und die Bedeutung der Grenze ging, fokussierte die Sendung aus Wil auf die Herausforderungen der Stadt selbst.

Es sind zwei Beispiele, wie SRF in den Regionen Schwerpunkte setzt und lokale oder regionale Probleme und Herausforderungen einem nationalen Publikum näherbringt.

Personelle Wechsel

Im Februar 2022 ist Simona Caminada vom Korrespondentenposten Graubünden nach Süden gezogen und berichtet nun als Italien-Korrespondentin für SRF aus Rom. Die freie Stelle in Chur haben Livia Baettig und Claudio Spescha im Jobsharing übernommen. Claudio Spescha behält ein Pensum als Moderator bei der «Tagesschau», Livia Baettig berichtet weiterhin zu einem kleinen Teil aus St. Gallen.

Philipp Inauen, Ostschweizer Fernsehkorrespondent



Ukrainische Flüchtlingsfamilie bei ihrer Gastfamilie in Phyn TG.



Claudio Spescha und Livia Baettig teilen sich die Korrespondenten-Stelle in Chur.



«Schweiz Aktuell» sendete live von der Kunstgrenze in Kreuzlingen.

GESAMTRECHNUNG DER SRG OSTSCHWEIZ 2022

Betriebsaufwand	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
4000 Mitgliederversammlung	32'000	35'414.65	29'000
4010 Organisation Mitgliederversammlung	4'500	6'722.00	4'500
4020 Honorare Mitgliederversammlung	1'500	0.00	1'500
4030 Spesen Mitgliederversammlung	20'000	27'050.20	20'000
4040 Jahresbericht	6'000	1'642.45	3'000
4100 Auszeichnungen	10'000	10'000.00	10'000
4110 Preisgeld	10'000	10'000.00	10'000
4200 Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	52'100	37'329.15	52'500
4210 Mitgliederanlässe und Veranstaltungen	28'600	14'409.25	29'100
4220 Taggelder und Honorare	14'000	14'990.00	14'400
4230 Spesen	3'500	5'737.50	3'000
4240 Werbung und Kommunikation	6'000	2'192.40	6'000
4300 Programmkommission	36'000	28'984.10	36'000
4310 Veranstaltungen	15'000	10'318.50	17'000
4320 Taggelder und Honorare	15'000	14'220.00	15'000
4330 Spesen	6'000	4'445.60	4'000
4400 Vorstand und Leitender Ausschuss	46'000	46'361.05	46'000
4410 Veranstaltungen	2'000	758.20	2'000
4420 Taggelder und Honorare	32'000	32'100.00	32'000
4430 Spesen	12'000	13'502.85	12'000
4500 Geschäftsstelle	175'000	165'006.80	183'000
4510 Gehälter	118'000	110'515.55	120'000
4520 Sozialleistungen	32'000	32'829.25	35'000
4530 Büro- und Verwaltungsspesen	25'000	21'662.00	28'000
4600 Kapitalkosten	1'250	6'805.31	3'250
4610 Gebühren / Abgaben	250	242.48	250
4620 Bewertungsdifferenz Fonds	1'000	6'562.83	3'000
Total Betriebsaufwand	352'350	329'901.06	359'750

Betriebsertrag	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
3000 Beiträge	51'000	51'651.39	53'000
3010 Mitgliederbeiträge	40'000	41'651.39	42'000
3020 Beiträge Kantone	11'000	10'000.00	11'000
3100 Zuweisungen	280'000	280'000.00	280'000
3110 Zuweisungen SRG.D	160'000	160'000.00	160'000
3120 SRG.D-Kostenbeitrag Geschäftsstelle	120'000	120'000.00	120'000
3130 Übrige Zuweisungen	0	0.00	0
3200 Andere Einnahmen	2'200	4'460.00	4'800
3210 Andere Einnahmen	0	1'196.00	1'200
3220 Arbeitnehmerbeiträge AHV	2'200	3'264.00	3'600
3300 Kapitalerträge	0	99.74	0
3310 Kapital- und Zinserträge	0	99.74	0
3320 Bewertungsdifferenz Fonds	0	0.00	0
Total Betriebsertrag	333'200	336'211.13	337'800

Betriebsergebnis	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Betriebsertrag	333'200	336'211.13	337'800
Betriebsaufwand	352'350	329'901.06	359'750
Ertragsüberschuss	-19'150	6'310.07	-21'950

BILANZ 2022 PER 31. DEZEMBER 2022

	Aktiven	Passiven	
Aktiven			
Postfinance	189'002.22		
St. Galler Kantonalbank	199'990.00		
Finanzanlagen	42'982.52		
Verrechnungssteuer-Guthaben	34.91		
Debitoren	30.00		
Transitorische Aktiven	0.00		
Mobilien	1.00		
Passiven			
Kreditoren		23'048.35	
Rückstellungen		0.00	
Transitorische Passiven		0.00	
Kapital per 1. Januar 2022		402'682.23	
Ertragsüberschuss 2022		6'310.07	
Kapital per 1. Januar 2023			408'992.30
Total	432'040.65	432'040.65	

Alle Angaben in CHF

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2022 der SRG Ostschweiz

An die Mitgliederversammlung

Wir haben am 9. Februar 2023 die Jahresrechnung 2022 sowie den Jahresabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 2022 geprüft. Als Unterlagen standen uns zur Verfügung:

- die Buchhaltung mit Gesamtrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2022
- sämtliche Belege im Original

Der Präsident der SRG Ostschweiz, Canisius Braun, sowie die Vizepräsidentin und Delegierte für Finanzen, Cornelia Zecchinell, gaben uns Einblicke in die Tätigkeiten des Vorstandes und des Vereins. Sie und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, standen uns am Prüfungstag für Auskünfte grundsätzlicher Art, aber auch zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz zur Verfügung.

Wir achteten auf die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung mit Bilanz als Ganzes. An dieser Stelle kann vermerkt werden, dass das ab dem Jahr 2016 anzuwendende neue Rechnungslegungsrecht nach OR für unseren Verein keine Gültigkeit hat (der Verein untersteht nicht der Buchführungspflicht). Für den Verein sind dessen Statuten massgeblich.

Die Bestände mit den Postcheck- und Bankausweisen wurden umfassend, die Übereinstimmung der Belege mit der Buchhaltung stichprobeweise geprüft. Es haben sich keinerlei Differenzen gezeigt. Die Buchhaltung und der Abschluss wurden von Nadja Castagna sorgfältig geführt und bearbeitet. Die Belege sind korrekt kontiert und von der Finanzdelegierten nach dem «Vieraugenprinzip» visiert.

Wir bestätigen, dass die Rechnung 2022 ordnungsgemäss geführt wurde. Die in der Bilanz aufgeführten Bestände sind ausgewiesen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'310.07 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 19'150). Die Differenz begründet sich zum grössten Teil darin, dass einige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten oder kostengünstiger waren als budgetiert.

Der Gewinn wird mit der Genehmigung der Rechnung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital zugeschlagen werden. Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beläuft sich auf CHF 432'040.65. Das Eigenkapital (Vereinsvermögen) nach der Verbuchung des Gewinns der Rechnung 2022 auf CHF 408'992.30.

Wir stellen Ihnen die folgenden Anträge:

Die Jahresrechnung und die Bilanz des Jahres 2022 sind zu genehmigen. Der Jahresgewinn ist auf die Bilanz zu übertragen und dem Eigenkapital zuzuschlagen. Der Vorstand und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, sind unter bester Verdankung ihrer sorgfältigen und umfangreichen Arbeit zu entlasten.

Dem Präsidenten, Canisius Braun, der Vizepräsidentin und Finanzdelegierten, Cornelia Zecchinell, den übrigen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden ist für die pflichtbewusst geleistete Arbeit bestens zu danken.

St.Gallen, 9. Februar 2023

Für die Kontrollstelle:

Michael Urech
Berichterstätter



Daniela Hörler



Bianca Winteler*



* Bianca Winteler war erstmals als Gastrevisorin anwesend. Ihre offizielle Wahl findet an der Hauptversammlung vom 6. Mai 2023 statt.

ORGANE, KOMMISSIONEN, VERTRETUNGEN

Vorstand

lic. phil. Canisius Braun	Präsident	St. Gallen
Cornelia Zecchinell	Vizepräsidentin	Kreuzlingen
Johanna Burger	Mitglied Leitender Ausschuss	Chur
Michael Marugg	Mitglied Leitender Ausschuss	Thusis
Andrea Abderhalden-Hämmerli		Nesslau
Georg Amstutz		Herisau
Regierungsrat Yves Noël Balmer		Herisau
Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga		Glarus
Yvonne Brigger-Vogel		Zizers
Denise Debrunner		Eschenz
Tamara Freuler		Vilters
Walter Hofstetter		Frauenfeld
Martina Jucker Fritsche		Herisau
Dr. phil. Ursel Kälin		St. Margrethen
Prof. Dr. Thomas Merz		Weinfelden
Lukas Reichle		Rorschach
Paul Roth		Frauenfeld
Jorim Schäfer		Bischofszell
Cyrrill Schwitter		Näfels
Erich Zoller		Unterterzen
Thomas Zuberbühler		Stein

Geschäftsstelle, Rechnungsführung, Redaktion «LINK»

Nadja Castagna	Geschäftsführerin	St. Gallen
Simone Jordi	Assistentin	Abtwil

Kontrollstelle

Daniela Hörler	Wolfhalden
lic. oec. Michael Urech	Landschlacht

Programmkommission

Johanna Burger	Präsidentin	Chur
----------------	-------------	------

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Marugg	Präsident	Thusis
----------------	-----------	--------

Vertretung Delegiertenversammlung SRG

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Cornelia Zecchinell	Kreuzlingen

Regionalrat SRG.D

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Cornelia Zecchinell	Kreuzlingen

Publikumsrat SRG.D

Prof. Dr. Thomas Merz	Weinfelden
Jorim Schäfer	Bischofszell

Mitgliederbestand SRG Ostschweiz

1224



SRG Ostschweiz
Geschäftsstelle
Rorschacher Strasse 150
9006 St. Gallen

Telefon 058 135 20 11

info@srgostschweiz.ch
www.srgostschweiz.ch

**UNSER ENGAGEMENT
IST PROGRAMM**